

municationis gladio feriendum esse; tunc ille conversus in furorem, minabatur omnem Hammaburgensem parochiam vastare et exscindere', so hat das sicherlich Saxo vor Augen gehabt, als er schrieb: 'A quo cum rex per sacram ac salutarem ammonitionem incesti reus ageretur, discipline minas opposuit seque ferro correptionis insolentiam repressurum edixit', und ganz fabelhaft hinzufügte: 'Que res ab Hamburgensibus maritimi periculi metu ad Bremenses pontificium transtulit'.

Es sind nicht die grossen Ereignisse der Geschichte, für die Adam herangezogen wird; der Autor bindet sich auch nirgends genau an seinen Bericht; aber dass er ihn gekannt, einzelnes ihm entlehnt hat, scheint mir nicht bezweifelt werden zu können¹. Es ist möglich, dass er das Buch bei der Arbeit selbst nicht zur Hand hatte, vielleicht als Darstellung eines Fremden nicht weiter ausnutzen wollte²; dass er überhaupt was ihm von Büchern zu gebote stand nur nebenher berücksichtigte und mit ihrem Stoff aus dem Gedächtnis frei genug schaltete³. Der Glaubwürdigkeit seiner Erzählungen auch in anderen Theilen des Werks muss dadurch jedenfalls Abbruch geschehen. Für vieles fehlt uns jede Controlle, aber überall wird man das Einzelne nur mit Vorsicht aufnehmen können⁴.

Dass Saxo das Werk seines 'contubernalis' Sven Aagesen gekannt, oder wenigstens dass er es benutzt, wird allgemein in Abrede gestellt, und ich will auch nicht das Gegentheil behaupten. Doch mag man bemerken, dass in der sagenhaften Geschichte des Wermund und Uffo sich eine auffallende Uebereinstimmung in Einzelheiten (z. B. wie der König sich auf die Brücke setzt, um im Fall dass der Sohn erliegt, sich in den Fluss zu stürzen) zeigt, die so erklärt werden könnte, während sie sonst auf Benutzung etwa desselben Gedichtes zurückgeführt werden müsste. Auch könnte man wohl die Vermuthung äussern, dass die ganz unbegreifliche Angabe Saxos (X, S. 537), Knud der Mächtige sei auf seinen Wunsch in Rouen begraben, auf einer unklaren Reminiscenz von dem beruht, was Sven erzählt, der König habe diese Stadt besonders geliebt und Reliquien des h. Martinus dahin gebracht. Das Eine so wenig begründet und zu erklären wie das Andere. Denn dass Saxo in Adams Angabe, Knud habe 'regna Danorum, Anglorum ac

1) Bestritten wird es von P. E. Müller zu den einzelnen Stellen, und Velschow S. LXV. Auch Paludan-Müller S. 351 sagt, es fehle an einem sicheren Zeichen. 2) Insofern kann das 'er stiess sie von sich' Dahlmanns gelten, gegen das sich Velschow a. a. O. erklärt. 3) So hat ganz treffend Jörgensen gesagt, S. 256, und hinzugefügt; 'kun saaledes kan man med nogen rimelighed forklare de tydelige spor af ældre kilder og den forunderlig løse maade, hvorpaa de er anvendte'. 4) Entschieden zu günstig urtheilt L. Giesebrecht, Wend. Gesch. III, S. 365, und folgt ihm überall auch im Detail der Erzählung.